

B. Haushalt des deutschen historischen Instituts in Rom

1. Einzelangaben zum ordentlichen Haushalt des deutschen historischen Instituts in Rom zu machen, ist mangels genauer Unterlagen besonders schwierig. Insbesondere können die Bezüge für die wissenschaftlichen Angestellten, die verschiedenartig waren und deren Berechnung wegen der Auslandszulagen usw. besonders kompliziert ist, nicht angegeben werden. Die Übersicht beschränkt sich daher darauf, die einzelnen Etattitel aufzuführen und runde Gesamtsummen anzugeben.
2. Die Bezüge des Direktors und I. Sekretars wurden seit der Herstellung der Personalunion in der Leitung der beiden Institute im Jahre 1935 nicht mehr ausbezahlt. Der Präsident des Reichsinstituts erhielt lediglich auf Grund besonderer Vereinbarungen (vgl. Erläuterungen A 3) für die Leitung des deutschen historischen Instituts eine Jahresvergütung von 1.200 RM
3. Die Auszahlung von Bezügen für die Stelle des II. Sekretars ruht zur Zeit, da ihr Inhaber, Prof. Bock, im Januar 1945 eine Berufung an die Universität Hamburg erhalten hat. Ob und wie die noch vor dem Zusammenbruch perfekt geworden ist, ist nicht zu übersehen. Derzeitiger Aufenthaltsort von Prof. Bock dürfte seine Heimat Darrigsdorf bei Wittingen, Prov. Hannover sein.
4. Diese Stellen waren bisher besetzt mit den Herren
Hagemann, vermutlich in Kriegsgefangenschaft
Opitz, vermutlich in Kriegsgefangenschaft
v. Wandruschka, in Kriegsgefangenschaft
Weigle, Pommersfelden.